

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Axa .....	
2. Wirtschaftsforum der FDP .....	
3. Friedrich Merz .....	
4. Reinhard Göhner .....	
5. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände .....	
6. Meinhard Miegel .....	
7. Deutsches Institut für Altersvorsorge .....	

## AXA

Die **AXA-Gruppe** ist eine der weltweit größten Versicherungskonzerne mit Paris als Hauptsitz.

AXA	
<b>Branche</b>	Versicherungswirtschaft
<b>Hauptsitz</b>	Köln (AXA Deutschland), Paris (AXA International)
<b>Lobbybüro Deutschland</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://axa.de">axa.de</a>

## Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Die AXA Gruppe ist in Deutschland über die Holdinggesellschaft AXA Konzern AG mit einer Vielzahl von Tochtergesellschaften in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherung, Vorsorge und Krankenversicherung tätig.<sup>[1]</sup>

**Vorstand** AXA Konzern AG<sup>[2]</sup>: Mitglied ist u.a. Thomas Buberl (Vorsitzender), Mitglied des [Wirtschaftsforums der FDP](#)

**Aufsichtsrat** AXA Konzern AG<sup>[3]</sup>: Mitglieder sind u.a. Jaques de Vacleroy (Vorsitzender) und Klaus Duderstädt (Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion).

**Konzernbeirat 2009**<sup>[4]</sup>: [Friedrich Merz](#) (Vorsitzender), Detlef Bierbaum, ehemaliger Gesellschafter von [Sal. Oppenheim](#), [Reinhard Göhner](#), Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA), Achim Middelschulte, ehem. Vorstandsmitglied von E.ON Ruhrgas, (bis 2010) [Meinhard Miegel](#), war bis 2006 Berater des [Deutsches Institut für Altersvorsorge](#) (DIA), Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Peter Schörner, Mitglied des Vorstands von Evonik, Klaus Trützschler, Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

- ↑ [Website AXA](#), abgerufen am 15. November 2012
- ↑ [Konzernvorstand und Aufsichtsrat, Webseite AXA](#), abgerufen am 07. 04. 2016
- ↑ [Konzernvorstand und Aufsichtsrat, Webseite AXA](#), abgerufen am 07. 04. 2016
- ↑ [Der AXA Konzern AG 2009 Gremien](#), abgerufen am 19.10.2016

## Wirtschaftsforum der FDP

---

Das **Wirtschaftsforum der FDP** wurde im Januar 2016 gegründet. Hinter der Initiative steht nach Angaben des manager magazins die Unternehmerin und FDP-Politikerin **Marie-Christine Ostermann**, die Kuratoriumsmitglied der **Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft** und Mitglied des Strategischen Beirats von **Die Familienunternehmer - ASU** ist.<sup>[1]</sup> Zu den Mitgliedern zählen hohe Funktionsträger der einflussreichen Arbeitgeber-Lobbyorganisationen **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** (BDA) und **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft** (INSM). Mitglieder sind etwa BDA-Präsident **Ingo Kramer** und der INSM- Kuratoriumsvorsitzende **Wolfgang Clement** sowie die INSM-Botschafter **Karl-Heinz Paqué**, **Randolf Rodenstock** und **Jürgen Stark**. Letzterer ist, wie das Mitglied Thomas Buberl (Aufsichtsratsvorsitzender des Axa-Konzerns), Kuratoriumsmitglied der **Bertelsmann Stiftung**, die Reforminitiativen im Sinne der Arbeitgeber entwickelt.

Das **FDP-Wirtschaftsforum** soll die **FDP-Spitze** künftig beraten und unterstützen.<sup>[2]</sup> In einem Thesenpapier wird gefordert, dass der Markt wieder ordnungspolitischen Vorrang vor staatlicher Regulierung und Transferpolitik bekommt.<sup>[3]</sup> Ziel sei ein Staat, der die Eigenverantwortung der Menschen stärkt und mit Bildung, Forschung Infrastruktur und Sicherheit die Voraussetzungen schafft.<sup>[4]</sup> Konkret werden u.a. einheitliche Steuersätze bei der Einkommens- und Mehrwertsteuer vorgeschlagen, außerdem bundesweit geltende Bildungsstandards sowie mehr Investitionen in Infrastruktur und IT-Verwaltung.<sup>[5]</sup>

## Mitglieder

---

Die Mitglieder des Wirtschaftsforums wurden im Januar 2016 in der Parteizeitung der FDP *Liberale Depesche* veröffentlicht<sup>[6]</sup> und sind nunmehr auf der Webseite der FDP abrufbar<sup>[7]</sup>. Zu ihnen gehören u.a.:

- **Jürgen Behrend**, persönlich haftender Gesellschafter der Hella KGaA Hueck & Co.
- **Josef Beutelmann**, Aufsichtsratsvorsitzender der Barmenia Versicherung, ehem. Vizepräsident der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA](#)
- **Ralph Brand**, ehem. Deutschland-Chef der Zurich-Versicherung
- **Ludwig Georg Braun**, ehem. Vorstandsvorsitzender der B. Braun Melsungen AG und Ehrenpräsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, Gesellschafter (Kurator) der [FAZIT-STIFTUNG](#)
- **Thomas Buberl**, Aufsichtsratsvorsitzender des Axa-Konzerns, Kuratoriumsmitglied der [Bertelsmann Stiftung](#)
- **Bernd Buchholz**, Of Counsel der Anwaltskanzlei CausaConcilio, ehem. Vorstandsvorsitzender der Gruner + Jahr AG, Mitglied der FDP
- **Wolfgang Clement**, Lobbyist, u.a. Kuratoriumsvorsitzender der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#), ehem. SPD-Politiker, ehem. Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit
- **Eckhard Cordes**, Partner bei EMERAM Capital Partners GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender von Bilfinger SE, ehem. Vorstandsvorsitzender der Metro AG, Mitglied der FDP
- **Detlef Dinsel**, Managing Director bei IK Investments Partners
- **Andreas Eckert**, Gründer und Geschäftsführer Gesellschafter der Eckert Life Science Accelerator GmbH
- **Leonhard Fischer**, Direktor und CEO von BHF Kleinwort Benson
- **Philipp Freise**, Head of European Media & Digital Investments bei Kolberg Kravis Roberts & Co. Partners LLP
- **Hans Michael Gaul**, Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens AG, ehem. Vorstand von E.ON und VEBA
- **Magnus Graf Lambsdorff**, Berater bei Egon Zehnder International, Stellv. Landesvorsitzender der FDP in Hamburg
- **Benjamin Grosch**, Partner und Managing Director bei der Boston Consulting Group
- **Margarete Haase**, Vorstandsmitglied der Deutz AG, Vorstandsvorsitzende Arbeitgeberverband kölnmetall
- **Jürgen Hambrecht**, Aufsichtsratsvorsitzender der BASF, Mitglied der FDP
- **Justus Haucap**, Direktor des [Düsseldorf Institute for Competition Economics \(DICE\)](#), u.a. Präsident von [ECONWATCH](#), Kuratoriumsmitglied von [Prometheus](#) und Mitglied "Kronberger Kreis" der [Stiftung Marktwirtschaft](#)
- **Thomas Hegel**, Vorstandsvorsitzender des Wohnungsbaunternehmens LEG Immobilien AG

- **Lutz Helmig**, Milliardär, Gründer der Anton GmbH und der Helios-Kliniken, Großspender der FDP<sup>[8]</sup>
- **Jürgen Heraeus**, Aufsichtsratsvorsitzender der Heraeus Holding GmbH, Kuratoriumsmitglied [Liberales Netzwerk](#), ehem. Präsidiumsmitglied [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI)
- **Ingmar Hoerr**, Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender der CuroVac AG
- **Michael Hoffmann-Becking**, Lehrbeauftragter für Aktien- und Konzernrecht an der Universität Bonn, Partner der Societät [Hengeler Mueller](#), Mitglied des Fördervereins der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), Gesellschafter (Kurator) der [FAZIT-STIFTUNG](#)
- **Gerd Kerkhoff**, Unternehmensberater, Geschäftsführer der Kerkhoff Group
- **Fabian Kienbaum**, Geschäftsführender Gesellschafter der Kienbaum-Unternehmensgruppe
- **Jochen Kienbaum**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Kienbaum Consultants International GmbH, Kuratoriumsmitglied von [Liberales Netzwerk](#)
- **Ingo Kramer**, Geschäftsführender Gesellschafter der J. Heinr. Kramer Holding GmbH, Präsident der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA)
- **Hans Georg Näder**, Milliardär, Geschäftsführender Gesellschafter der Otto-Bock-Firmengruppe, wirtschaftspolitischer Berater des FDP-Vorsitzenden [Christian Lindner](#)<sup>[9]</sup>
- **René Obermann**, Managing Director und Partner beim US-Finanzinvestor Warburg Pincus, ehem. Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom
- **Roland Oetker**, Aufsichtsratsmitglied Deutsche Post DHL, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH
- **Karl-Heinz Paqué**, Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, u.a. Stellv. Vorsitzender des Vorstands der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#), Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), Mitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- **Andreas Pinkwart**, Rektor der HHL Leipzig Graduate School of Management, Kuratoriumsmitglied der Universität Siegen, Senator der Politik von [Wir Eigentümerunternehmer](#), ehem. Landesvorsitzender der FDP NRW, ehem. Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW
- **Randolf Rodenstock**, Geschäftsführender Gesellschafter der Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG, u.a. Vizepräsident des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), ehem. Mitglied des Präsidiums der [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA), seit 2014 Mitglied der FDP
- **Helga Rübsamen-Schaeff**, Vorsitzende des Scientific Advisory Board der AiCuris GmbH & Co. KG sowie Mitglied diverser Aufsichts-, Gesellschafter - und Forschungsräte
- **Gisbert Rühl**, Vorstandsvorsitzender der Klöckner & Co. SE
- **Peer M. Schatz**, Vorstandsvorsitzender von QIAGEN N.V.
- **Erhard Schipporeit**, Mitglied des Aufsichtsrats in diversen Unternehmen, ehem. Vorstandsmitglied von E.ON

- **Andreas Schmitz**, Vorsitzender des Aufsichtsrats von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
- **Jens Schumann**, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der LOTTO24 AG
- **Jürgen Stark**, Botschafter der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), Kuratoriumsmitglied der [Bertelsmann Stiftung](#) und der [Stiftung Ordnungspolitik](#) (Träger des [Centrum für Europäische Politik](#)), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäische Zentralbank](#) (EZB)
- **Werner Wenning**, Aufsichtsratsvorsitzender Bayer AG
- **Andreas Wiele**, Vorstandsmitglied [Axel Springer AG](#)
- **Peter Wolf**, Gründer und Partner von Wolf Partners Management und Technolgy Consultants
- **Reinhard Christian Zinkann** (junior), geschäftsführender Gesellschafter von Miele & Cie. KG, Mitglied des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#)

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Marie-Christine Ostermann schleust Top-Manager zur FDP](#), 30.04.2015, [manager-magazin.de](#), abgerufen am 09.02.2017
2. ↑ [Wahlkampfhilfe für FDP Lindners neuer Club](#), Bild online vom 25.01.2016, abgerufen am 06.04.2016
3. ↑ [Thesepapier FDP-Wirtschaftsforum](#), [fdp.de](#), abgerufen am 09.02.2017
4. ↑ [Wirtschaftsforum: FDP bekommt offizielle Unternehmerlobby](#), Spiegel online vom 26.01.2016, abgerufen am 09.04.2016
5. ↑ [Gastbeitrag des Wirtschaftsforums: Zurück in die Zukunft](#), [fdp.de](#) vom 07.03.2016, abgerufen am 09.04.2016
6. ↑ [Mitglieder des FDP-Wirtschaftsforums](#), Liberale Depesche 01/2016, S. 11, abgerufen am 05.04.2016
7. ↑ [Wirtschaftsforum](#), [fdp.de](#), abgerufen am 09.02.2017
8. ↑ [Vogelsberger Milliardär Helmig spendet 200.000 Euro an die FDP](#), [Fuldaer Zeitung online](#) vom 27. 11. 2015, abgerufen am 08. 04. 2016
9. ↑ [Nadine Eckermann: Wechsel zur FDP Ottobock-Chef Näder tritt aus der CDU aus](#), [Hannoversche Allgemeine online](#) vom 29. 10. 2015, abgerufen am 08. 04. 2016

## Friedrich Merz

---

**Friedrich Merz** (\* 11. November 1955 in Brilon), Wirtschaftsanwalt, Top-Lobbyist und CDU-Politiker, ist in einer Vielzahl von Unternehmen sowie wirtschaftsnahen Interessenverbänden und Netzwerken in leitenden Funktionen aktiv. Er gilt als Finanz- und Wirtschaftsexperte mit wertvollen Kontakten in Politik und Wirtschaft.<sup>[1]</sup> So ist Merz unter anderem Vizepräsident des [Wirtschaftsrat der CDU](#)<sup>[2]</sup> .

Friedrich Merz war vor seiner politischen Karriere für den [Verband der Chemischen Industrie](#) (VCI) tätig. Der VCI pflegte lange Zeit eine strategische Personalpolitik: Aufstrebende Leute mit politischen Ambitionen sollten eine Zeitlang im Lobbybereich des VCI arbeiten, bevor sie in die Politik wechselten. Auch der spätere Bundeskanzler Helmut Kohl war in den 1960er Jahren beim VCI tätig, bevor seine große politische Karriere begann.

Von 2009 bis 2019 war Merz Vorsitzender der [Atlantik-Brücke](#)<sup>[3]</sup> und von 2016 bis 2020 Aufsichtsratschef des deutschen Ablegers des Vermögensverwalters [BlackRock](#), für den er Beziehungen zu wichtigen Kund\*innen, Behörden und Regierungsstellen in Deutschland vermittelte.<sup>[4]</sup> Weiterhin betätigt er sich als Senior Counsel der Wirtschaftskanzlei Mayer Brown LLP<sup>[5]</sup>, die auf ihrer Webseite auch den Tätigkeitsbereich Lobbyismus anbietet.<sup>[6]</sup>

Im November 2017 berief ihn die Landesregierung NRW zudem zum *Brexit-Beauftragten* des Landes. Die Beratung der Wirtschaft zum Brexit gehört zum Leistungsangebot der Wirtschaftskanzlei Mayer Brown LLP, in der Merz aktiv ist.<sup>[7]</sup>

Nach seiner Niederlage bei der Kandidatur als Nachfolger für Angela Merkel für den Parteivorsitz der CDU im Dezember 2018 wurde er im Januar 2019 als weiteres Mitglied der CDU-Kommission zur sozialen Marktwirtschaft benannt, einem Expertenkreis aus Vertreter\*innen der Wirtschaft und Wissenschaft.<sup>[8]</sup> Im Zusammenhang mit einer erneuten Kandidatur für den Parteivorsitz der CDU beendete Merz seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender von Blackrock zum Ende des ersten Quartals 2020.<sup>[9][10]</sup> Auf dem CDU-Parteitag 2021 unterlag er in einer digital durchgeführten Stichwahl gegen seinen Konkurrenten Armin Laschet.

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	7
2 Interessenkonflikte und Verbindungen in die Wirtschaft .....	9
2.1 2020: Aufsichtsratschef bei Blackrock und Kandidatur für den CDU-Vorsitz .....	9
2.2 2019: Stadler-Börsengang macht Merz um Millionen reicher .....	9
2.3 2018: Diskussion um Cum-Ex-Geschäfte .....	9
2.4 2017: Ernennung zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Köln Bonn - ein Verstoß gegen den Ethikkodex des Landes NRW .....	10
2.5 2010: Streit in der Atlantik-Brücke .....	10
2.6 2010: Position zum Atomausstieg .....	10
2.7 2006: Klage beim Bundesverfassungsgericht gegen die Veröffentlichung von Nebeneinkünften .....	11
3 Verbindungen .....	11
4 Zitate von Friedrich Merz .....	11
5 Einzelnachweise .....	12

## Karriere

### Partei

- 2021 erneute erfolglose Kandidatur zum Parteivorsitzenden der CDU (gewählt wurde Armin Laschet)
- 2018 erfolglose Kandidatur zum Parteivorsitzenden der CDU (gewählt wurde Annegret Kramp-Karrenbauer)

- 2014 Ernennung zum Mitglied der CDU-Parteikommission "Zusammenhang stärken - Zukunft der Bürgergesellschaft gestalten"
- 2002–2004 Stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (trat 12/2004 von diesem Amt zurück)
- 2000–2002 Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 1998–2000 Stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 1996–1998 CDU/CSU-Obmann im Finanzausschuss

#### **Staatliche Mandate und Ämter**

- Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) der CDU und CSU, Ständiger Gast im Bundesvorstand
- Seit 11/2017 *Brexit-Beauftragter* des Landes NRW<sup>[11]</sup>
- 1994–2009 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 1989–1994 Mitglied des EU-Parlaments
- 1985–1986 Richter am Amtsgericht Saarbrücken

#### **(Neben-)Beruflich (siehe auch "Weitere Funktionen")**

- 2016-03/2020 Aufsichtsratschef bei [BlackRock](#) Deutschland
- 2009-2019 Vorsitzender der [Atlantik-Brücke](#)
- Seit 02/2014 Senior Counsel bei Mayer Brown LLP
- 2005-02/2014 Partner der Anwaltssozietät Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP (später umfirmiert in Mayer Brown LLP)
- 2002–2004 Anwalt in der Kölner Kanzlei Cornelius Bartenbach Haesemann und Partner
- Während seiner Mandatszeit im Bundestag hielt Merz bezahlte Vorträge. z.B. für: [KPMG](#), Management Partner GmbH, Markant AG, Pfeleiderer AG, Piper Verlag GmbH.
- 1990 Eintritt in die Anwaltssozietät Leinen & Derichs
- 1986–1989 tätig im [Verband der Chemischen Industrie](#) in Bonn und Frankfurt
- Seit 1986 Rechtsanwalt

#### **Weitere Funktionen**

- [Wirtschaftsrat der CDU](#), Vizepräsident
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied
- [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#), Mitglied
- [Stiftung Marktwirtschaft](#), Mitglied des "Politischen Beirats" der "Kommission Steuergesetzbuch"
- United Europe, Mitglied des Vorstands
- Gründer der Friedrich und Charlotte Merz Stiftung für Bildung und Ausbildung (gemeinsam mit seiner Frau Charlotte)
- Aufsichtsrat: Flughafen Köln/Bonn GmbH, Vorsitzender (Mandat endete im Dezember 2020); WEPA Industrieholding SE, Vorsitzender
- Verwaltungsrat: HSCB Trinkhaus & Burkhardt, Vorsitzender; Stadler Rail AG, Mitglied (Mandat endete im März 2020)

(Stand: 01/2021)

#### **Frühere Funktionen**

Laut veröffentlichungspflichtigen Angaben als Bundestagsabgeordneter hatte Merz damals die folgenden weiteren Funktionen: AXA Konzern (Vorsitzender des Beirats und des Aufsichtsrats), [BASF](#) Antwerpen N.V. (Mitglied des Verwaltungsrats), [Commerzbank](#) (Mitglied des zentralen Beirats), DBV-Winterthur Holding



(Mitglied des Aufsichtsrats), Interseerhoh AG (Mitglied des Aufsichtsrats), IVG Immobilien AG (Mitglied des Aufsichtsrats), Stadler Rail AG, Bussnang/Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats), WEPA Industrieholding SE (Mitglied des Aufsichtsrats), Council on Public Policy (Mitglied des Kuratoriums), [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#) (Stellv. Vorsitzender), Industrie-Pensionsverein IVP (Mitglied des Verwaltungsrats).<sup>[12]</sup> Weiterhin war er Gründungsmitglied des 2016 aufgelösten Fördervereins der [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM) und Mitglied der Europäischen Gruppe der [Trilaterale Kommission](#).

## Interessenkonflikte und Verbindungen in die Wirtschaft

---

Wie schwimmend die Grenzen zwischen politischer Tätigkeit und unternehmerischen Posten waren, zeigte sich zum Beispiel, als Merz im Frühjahr 2006 auf der Sitzung der CDU-Landesgruppe NRW offiziell als Anwalt der Ruhrkohle AG auftrat. ([LobbyControl berichtete](#)).<sup>[13]</sup>

Merz selbst hat während seiner Zeit als Bundestagsabgeordneter mehrere Nebentätigkeiten für Unternehmen und Interessenorganisationen ausgeübt. Allein im Jahr 2006 saß Merz in acht Aufsichts-, Verwaltungs- und Beiräten mehrerer Unternehmen. Recherchen des Manager Magazins zufolge bezog er zusätzlich zu seinem Anwalts-Salärs dafür Nebeneinkünfte von einer Viertelmillion Euro.<sup>[14]</sup>

## 2020: Aufsichtsratschef bei Blackrock und Kandidatur für den CDU-Vorsitz

---

Merz ist seit 2016 Aufsichtsratschef bei Blackrock, dem größten Vermögensverwalter der Welt, der an allen Unternehmen des Deutschen Aktienindex DAX erhebliche Anteile hat. Das Unternehmen teilte mit, Merz solle nicht nur Aufsichtsrat sein, sondern eine "weiter gefasste Beraterrolle einnehmen, in der er die Beziehungen mit wesentlichen Kunden, Regulierern und Regulierungsbehörden in Deutschland für Blackrock fördern wird". Das impliziert einen klaren Lobbyauftrag. Wenige Wochen nachdem Annegret Kamp-Karrenbauer im Frühjahr 2020 auf die Kanzlerkandidatur verzichtete und ihren Rücktritt als Parteivorsitzende bekannt gab, kündigte Merz seine erneute Kandidatur für den Parteivorsitz an. Im März 2020 legte er seinen Posten im Aufsichtsrat von Blackrock nieder, um sich weiter politisch einzubringen.

## 2019: Stadler-Börsengang macht Merz um Millionen reicher

---

Seit 2006 sitzt Merz im Verwaltungsrat des schweizerischen Zugherstellers Stadler Rail, der am 12. April 2019 an die Börse ging.<sup>[15]</sup> Wie alle Mitglieder des Verwaltungsrats hat auch Merz anlässlich des Börsengangs Aktien des Unternehmens erhalten - laut der schweizerischen Zeitung „Blick“ handelt es sich um 150.000 Aktien, deren Wert am 12. April 2019 bei 6,5 Mio. Schweizer Franken (5,7 Mio. Euro) lag.<sup>[16]</sup>

## 2018: Diskussion um Cum-Ex-Geschäfte

---

Merz ist seit 2010 Vorsitzender des Verwaltungsrats bei [HSCB Trinkaus & Burkhardt](#).<sup>[17]</sup> Von 2010 bis 2019 war er zudem Mitglied des Aufsichtsrats des Bankhauses [HSCB Trinkaus & Burkhardt](#), gegen das die Staatsanwaltschaft Düsseldorf wegen Cum-Ex-Geschäften ermittelte.<sup>[18]</sup> Nach einem Bericht des Handelsblatts geht es um einen Steuerschaden im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.<sup>[19]</sup> Die Bank habe aber nach eigenen Angaben den Cum-Ex-Handel nicht als Geschäftsmodell gesehen. Am 06.11.2018

durchsuchte die Staatsanwaltschaft Köln im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens zu Cum-Ex-Geschäften Räume von Blackrock in München.<sup>[20]</sup> Nach Angaben eines Konzernsprechers betreffen die Ermittlungen einen Zeitraum, zu dem Merz noch nicht für BlackRock tätig war. Merz hatte gegenüber der Süddeutschen Zeitung erklärt, Aktien-Geschäfte wie Cum-Ex und Cum-Cum dienten letztlich dazu, die Steuerzahler auszunehmen.<sup>[21]</sup> Derartige Geschäfte seien vollkommen unmoralisch, unabhängig von der juristischen Bewertung.

## 2017: Ernennung zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Köln Bonn - ein Verstoß gegen den Ethikkodex des Landes NRW

---

Bei der Ernennung von Merz zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Flughafens Köln-Bonn verstieß die Landesregierung gegen ihren eigenen Ethik-Kodex, der vorsieht, dass ein Aufseher im Landesauftrag in der Regel nur zwei Aufsichtsräte führen sollte.<sup>[22][23]</sup> Merz ist außerdem Aufsichtsratsvorsitzender der WEPA Industrieholding SE und war zu diesem Zeitpunkt Aufsichtsratsvorsitzender von BlackRock sowie Vorsitzender des Verwaltungsrats der HSBC Trink, aus & Burkhardt.

## 2010: Streit in der Atlantik-Brücke

---

Im Juni 2009 löste Merz den EADS-Manager Thomas Enders als Vorsitzender der Atlantik-Brücke ab.<sup>[24]</sup> Der Verein gilt als "einer der einflussreichsten und exklusivsten Organisationen der Berliner Republik".<sup>[25]</sup>

Im Mai 2010 forderte der Ehrenvorsitzende der Atlantik-Brücke Walter Leisler Kiep Friedrich Merz auf, von seinem Posten als Vorsitzender des Vereins zurück zu treten. In einem Brief an die Mitglieder sorgte sich Kiep laut Presseberichten um die neuerlichen politischen Aktivitäten des Ex-Vizechefs der CDU/CSU-Fraktion, da diese die Atlantik-Brücke "in nicht unerhebliche Konflikte stürzen" könnten.<sup>[26]</sup> Der Anlass für Kieps Kritik soll das Buch "Was jetzt zu tun ist" gewesen sein, das Friedrich Merz gemeinsam mit dem früheren SPD-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement geschrieben hat. Die Gegenseite behauptet, dass Merz Sparkurs zur Konsolidierung der Atlantik-Brücke-Finzen die Reisekosten des Ehrenvorsitzenden empfindlich beschnitten habe, so dass Kiep mit fadenscheinigen Argumenten zum Gegenangriff geblasen habe.

Merz konnte den Machtkampf gegen Kiep schließlich für sich gewinnen: Nachdem er am 1. Juni 2010 zunächst doch als Vorstandsvorsitzender der Atlantik-Brücke zurückgetreten war, wurde er am Ende des Monats erneut in den Posten gewählt.<sup>[27]</sup> 2019 gibt Merz seinen Vorstandsvorsitz auf.<sup>[28]</sup>

## 2010: Position zum Atomausstieg

---

Merz war einer der 40 Erstunterzeichner des Aufrufs *Energiepolitischer Apell*, einer Lobby-Initiative gegen den Atomausstieg, die vor einem vollständigen Verzicht auf Kohle- und Kernenergie warnte. Die, von den 4 großen deutschen Energiekonzernen E.ON, RWE, Vattenfall und EnBW initiierte Kampagne mahnte, ein vorzeitiger Atomausstieg würde Milliarden vernichten. Der Energiewandel dürfe Energiekonzerne und Unternehmen nicht stärker belasten.<sup>[29]</sup>

## 2006: Klage beim Bundesverfassungsgericht gegen die Veröffentlichung von Nebeneinkünften

---

Im Jahr 2006 legte März gemeinsam mit 8 weiteren Bundestagsabgeordneten beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) Klage gegen die Offenlegung ihrer Nebeneinkünfte ein. Merz, der damals neben seinem Bundestagsmandat elf Nebentätigkeiten ausübte<sup>[30]</sup>, warnte in Karlsruhe davor, dass eine Offenlegung zu einem „Studienabbrecher-Parlament“ führen würde. „Die Zahl der nicht mehr in einen bürgerlichen Beruf resozialisierbaren Abgeordneten“ nehme zu.<sup>[31]</sup>

Am 4. Juli 2007 wies das BVerfG die Klage mit der Begründung zurück, das Grundgesetz gehe von Abgeordneten aus, die unabhängig von Interessengruppen seien. Dabei gehe es nicht zuletzt um Unabhängigkeit von Interessenten, die ihre Sonderinteressen im Parlament mit Anreizen durchzusetzen suchen, die sich an das finanzielle Eigeninteresse von Abgeordneten wenden. Das BVerfG ließ verlauten, dass die Wahrung der Unabhängigkeit der Abgeordneten nach dieser Seite hin ein besonders hohes Gewicht habe, da es hier um die Unabhängigkeit gegenüber Einwirkungen gehe, die nicht durch die Entscheidungen der Wähler vermittelt seien.<sup>[32]</sup>

## Verbindungen

---

Friedrich Merz wurde 2005 in die CDU-interne Männer-Seilschaft *Andenpakt* aufgenommen, in der beispielsweise auch der ehemalige hessische Ministerpräsident [Roland Koch](#), Ex-Bundespräsident Christian Wulff und der ehemalige Verteidigungsminister Franz Josef Jung Mitglied waren oder sind.<sup>[33]</sup>

## Zitate von Friedrich Merz

---

„Von den ersten 200.000 Anträgen auf Elterngeld kamen neun Prozent von berufstätigen Frauen, 54 Prozent von Hartz-IV-Empfängern. Die haben damit Einkünfte über denen arbeitender Geringverdiener.“

„Kindergärten brauchen wie Schulen und Universitäten eine eigene Kapitalbasis. Da müssen Eltern und Ehemalige eben entsprechend einzahlen, wenn sie die Qualität sichern und erhalten wollen.“

„160 Länder weltweit dürfen sich Sozialstaaten nennen, wir gehören zu den vieren, die lebenslang für Arbeitslosigkeit zahlen“<sup>[34]</sup>

Merz kritisierte die „steilen Thesen“ der Fridays-for-Future-Aktivist:innen, bezeichnet Greta Thunberg als „krank“ und diffamiert die Protestierenden im Dannenröder Wald als gewalttätige „illegale Besetzerszene“.

Merz warnt zugleich vor einer Zerstörung der „freiheitlichen Lebensweise“ und „marktwirtschaftlichen Ordnung“ durch mehr Klimaschutz. Er warnt außerdem vor „Verboten, Bevormundungen und staatlichen Vorgaben“ und einem frühzeitigen Ende von Verbrennungsmotoren.

== Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ==

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

1. ↑ [Was Friedrich Merz bei Blackrock macht](#), sz.de vom 30.10.2018, abgerufen am 28.04.2020
2. ↑ [Vizepräsident im Wirtschaftsrat](#), wirtschaftsrat.de, abgerufen am 28.04.2020
3. ↑ [Merz Vorsitzender der Atlantik-Brücke](#), atlantik-bruecke.de vom 28.03.2019, archiviert auf archive.org abgerufen am 28.04.2020
4. ↑ [Redner](#), bankenverband.de, vom 6.09.2018, archiviert auf web.archive.org, abgerufen am 14.04.2020
5. ↑ [Friedrich Merz Tätigkeit bei Mayer Brown](#), mayerbrown.com, abgerufen am 14.04.2020
6. ↑ [Public Policy Regulatory political law](#), mayerbrown.com, abgerufen am 14.04.2020
7. ↑ [Brexit The UK and the EU](#), mayerbrown.com, abgerufen am 14.04.2020
8. ↑ [Friedrich Merz wird wieder CDU-Finanzexperte](#), zeit.de vom 10.01.2019, abgerufen am 20.04.2020
9. ↑ [Persönliche Erklärung](#), merz.de vom 05.02.2020, abgerufen am 14.04.2020
10. ↑ [Merz gibt Aufsichtsratsjob auf](#), handelsblatt.com vom 05.02.2020, abgerufen am 24.04.2020
11. ↑ [Regierungsjob für Friedrich Merz](#), sueddeutsche.de vom 07.11.2017, abgerufen am 24.04.2020
12. ↑ [Veröffentlichungspflichtige Angaben als Mitglied des Deutschen Bundestags](#), werbarchiv.bundestag.de, Datum der Archivierung: 27.04.2010
13. ↑ [Merz tritt als RAG-Anwalt auf](#), KStA.de, 04.04.2006, abgerufen am 14.04.2020
14. ↑ [Die Nebeneinkünfte des Friedrich Merz](#), manager-magazin.de vom 11.07.2007, abgerufen am 20.04.2020
15. ↑ [Börsengang von schweizer Unternehmen - Friedrich Merz könnte Millionen scheffeln](#), merkur.de vom 13.04.2019, abgerufen am 14.04.2020
16. ↑ [Sogar die Mediensprecherin ist jetzt Millionär](#), blick.ch vom 12.04.2019, abgerufen am 14.04.2020
17. ↑ [Merz Vorsitz des Verwaltungsrats](#), about.hsbc.de, Stand Dezember 2019, abgerufen am 28.04.2020
18. ↑ [Merz gibt Aufsichtsratsposten bei HSBC auf](#), spiegel.de, abgerufen am 28.04.2020
19. ↑ [Die vielen Geschäfte des Herrn Merz](#), handelsblatt.com vom 01.11.2018, abgerufen am 14.04.2020
20. ↑ [Steuerfahnder durchsuchen Büros von BlackRock](#), spiegel.de vom 06.11.2018, abgerufen am 14.04.2020
21. ↑ [Merz bestreitet Interessenkonflikte](#), sueddeutsche.de vom 01.11.2018, abgerufen am 14.04.2020
22. ↑ [Der Gegenspieler Friedrich Merz](#), general-anzeiger-bonn.de vom 30.10.2018, abgerufen am 09.11.2018
23. ↑ [Lehrmonate einer Landesregierung](#), rp-online.de vom 29.11.2007, abgerufen am 09.11.2018
24. ↑ [Merz wird neuer Chef der Atlantik-Brücke](#), Handelsblatt am 30. Juni 2010, abgerufen am 20.04.2020
25. ↑ [CDU-Altstar Merz gewinnt die Schlammschlacht](#), sueddeutsche.de vom 30. Juni 2010, abgerufen am 20. April 2020.
26. ↑ [Merz steht vor dem Rauswurf beim Netzwerk Atlantik-Brücke](#), Zitiert nach Capital vom 18.05.2010, Artikel archiviert auf archive.org am 11.01.2013, abgerufen am 31.10.2018
27. ↑ [CDU-Altstar Merz gewinnt die Schlammschlacht](#), sueddeutsche.de vom 30. Juni 2010, abgerufen am 14.04.2020.
28. ↑ [Merz gibt Vorsitz von Atlantik-Brücke auf](#), spiegel.de vom 27.02.2020, abgerufen am 24.04.2020.
29. ↑ [Energiepolitischer Appell: 40 Manager greifen Röttgens Politik an](#) FAZ, 21. August 2010, abgerufen am 14. 04.2020
30. ↑ [Abgeordnete klagen gegen transparente Politiker-Gehälter](#), spiegel.de, 14. April 2020

31. ↑ Streit um Nebeneinkünfte, handelsblatt.de, 14. April 2020
32. ↑ Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichts Nr. 73/2007 vom 4. Juli 2007
33. ↑ "Anden-Pakt" nimmt Friedrich Merz auf Spiegel.de vom 03.11.2005, abgerufen am 14.04.2020
34. ↑ Friedrich Merz lässt es krachen Der Westen vom 22. Juni 2010, abgerufen am 15. September 2010.

## Reinhard Göhner

**Reinhard Göhner** (\*16. Januar 1953 in Bünde), CDU, war bis 06/2016 Hauptgeschäftsführer der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** (BDA). Von 1996 bis 2007 war er sowohl CDU-Bundestagsabgeordneter als auch BDA-Hauptgeschäftsführer. Die Verquickung von Lobbyismus und Abgeordnetentätigkeit Göhners wurde wiederholt kritisiert.<sup>[1]</sup>

### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	13
2 Verbindungen / Netzwerke .....	13
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	14
4 Einzelnachweise .....	14

## Karriere

- 1996-06/2016 Hauptgeschäftsführer der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** (BDA)
- 1994-1996 Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Deutschen Polstermöbelindustrie, des Verbandes der Westfälischen Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung und des Fachverbandes der Serienmöbelbetriebe.
- 1991-1996 Mitglied des CDU Bundesvorstandes
- 1990-1994 Parlamentarischer Staatssekretär, zunächst im **Bundesjustizministerium**, dann 3 Jahre im **Bundeswirtschaftsministerium**
- 1983-2007 Mitglied des Bundestages
- 1989-1991 zugleich Lehrbeauftragter an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld
- 1981-1990 Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes der Serienmöbelbetriebe (Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband)
- 1981 Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei; Sozietät seit 1985, seit 1988 Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Studium der Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld

Quelle: <sup>[2]</sup>

## Verbindungen / Netzwerke

- **Institut der deutschen Wirtschaft**, Mitglied des Präsidiums
- **Konrad-Adenauer-Stiftung**, Mitglied
- CentConsult Holding AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- AXA Konzern, Mitglied des Konzernbeirats<sup>[3]</sup>
- **ZDF**, Mitglied des Verwaltungsrats<sup>[4]</sup>
- **Institut für Weltwirtschaft**, Mitglied des **Wirtschaftsbeirats**

Seit 1998 sitzt Reinhard Göhner außerdem im Aufsichtsrat von **CSC** (Computer Sciences Corporation), früher CSC Ploenzke<sup>[5][6]</sup>.

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

1. ↑ [Nebentätigkeiten Röttgen soll Göhner als Beispiel dienen, Spiegel vom 23. Juli 2006](#), Website Spiegel, abgerufen am 23. Oktober 2012
2. ↑ [Lebenslauf Reinhard Göhner](#), arbeitgeber.de, abgerufen am 23. Oktober 2012
3. ↑ [Der AXA Konzern 2009 Konzernbeirat](#), Website axa, abgerufen am 24.10.2012
4. ↑ [ZDF Organisation](#), Website ZDF, abgerufen am 24.10.2012
5. ↑ [Deutscher Bundestag Webarchiv des deutschen Bundestages](#), aufgerufen am 10.04.2014
6. ↑ [Brisanter Deal mit umstrittenem Partner](#) tagesschau.de vom 15.11.2013, aufgerufen am 09.04.2014

## Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Die **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände** (BDA) ist eine mächtige Interessenvertretung deutscher Unternehmen, vor allem auf dem Gebiet der Sozialpolitik.

**Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)**



**Rechtsform** eingetragener Verein  
**Tätigkeitsbereich** Interessenvertretung der deutschen Arbeitgeber  
**Gründungsdatum** <text>  
**Hauptsitz** Breite Straße 29, 10178 Berlin  
**Lobbybüro**  
**Lobbybüro** <text>  
**EU**  
**Webadresse** [www.bda-online.de](http://www.bda-online.de)

### Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	15
1.1 Verbindungen/ Netzwerke .....	15
1.2 Bundesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft .....	15
1.3 Wettbewerb Starke Schule .....	15

1.4 Walter-Raymond-Stiftung .....	15
2 Fallstudien und Kritik .....	16
2.1 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer .....	16
3 Organisationsstruktur und Personal .....	16
3.1 Mitgliedsverbände .....	16
3.2 Hauptgeschäftsführung .....	16
3.3 Präsidium .....	17
3.4 Vorstand .....	18
4 Finanzen .....	19
5 Kurzdarstellung und Geschichte .....	19
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	20
7 Einzelnachweise .....	20

## Lobbystrategien und Einfluss

---

### Verbindungen/ Netzwerke

---

- Die BDA ist Mitglied von [Businesseurope](#), dem europäischen Dachverband der Arbeitgeber mit Sitz in Brüssel.

### Bundesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft

---

Die [Bundesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft](#) (BUAG) ist der Zusammenschluss der Landesarbeitsgemeinschaften Schulewirtschaft mit ihren Arbeitskreisen. Die BUAG wird getragen von der BDA und dem [Institut der deutschen Wirtschaft](#).

### Wettbewerb Starke Schule

---

Mit dem Wettbewerb [Schule](#) zeichnen die [Hertie-Stiftung](#), der BDA, die [Bundesagentur für Arbeit](#) und die [Deutsche Bank Stiftung](#) alle zwei Jahre Schulen aus, die sich in herausragender Weise für ihre Schüler einsetzen.

### Walter-Raymond-Stiftung

---

Die Stiftung pflegt den Gedankenaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik . Mitglieder des Beirats sind u.a.:

- [Bernd Raffelhüschen](#)<sup>[1]</sup>
- [Michael Hüther](#)

## Fallstudien und Kritik

---

### 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer

---

Der BDA, zusammen mit weiteren führenden Wirtschaftsverbände Deutschlands, hat die europäischen Finanzminister in einer gemeinsamen Pressemitteilung aufgefordert, das Projekt zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer aufzugeben.<sup>[2]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Mitgliedsverbände

---

Mitglieder der BDA sind die 52 Bundesfachspitzenverbände und die 14 Landesvereinigungen der Arbeitgeber.

### Hauptgeschäftsführung

---

**Steffen Kampeter** (Hauptgeschäftsführer • **CDU**, bis Juni 2015 Parl. Staatssekretär im **Bundesfinanzministerium**) seit 07/2016

Peter Clever

- **Bundesagentur für Arbeit**, Sprecher der Arbeitgeberbank im Verwaltungsrat

Alexander Gunkel

- **Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)**, Vorsitzender des Bundesvorstands
- Stellv. Vorsitzender des Sozialbeirats für die Rentenversicherung

(Stand: August 2016) Quelle: <sup>[3]</sup>



## Präsidium

---

Ingo Kramer	Präsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter <b>J. Heinr. Kramer Holding GmbH</b></li> <li>• <b>Institut der deutschen Wirtschaft</b>, Vizepräsident</li> <li>• <b>Wirtschaftsforum der FDP</b>, Mitglied</li> </ul>
Josef Beutelmann	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Barmenia Versicherungen</b>, Aufsichtsratsvorsitzender</li> <li>• <b>Wirtschaftsforum der FDP</b>, Mitglied</li> </ul>
Gerhard F. Braun	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter Karl Otto Braun Gruppe</li> </ul>
Rainer Dulger	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gesamtmetall</b>, Präsident</li> </ul>
Otto Kentzler	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)</b>, Präsident</li> </ul>
Arndt G. Kirchhoff	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln</b>, Präsident</li> </ul>
Randolf Rodenstock	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)</b>, Präsident</li> <li>• <b>Gesamtmetall</b>, Vizepräsident</li> <li>• <b>Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)</b>, Präsidiumsmitglied</li> <li>• <b>Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)</b>, Kuratoriumsmitglied</li> <li>• <b>Wirtschaftsforum der FDP</b></li> </ul>
Elke Strathmann	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Continental AG</b>, Vorstandsmitglied</li> </ul>
Margret Suckale	Vizepräsident	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>BASF SE</b>, Vorstandsmitglied</li> </ul>
Reinhard Göhner		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>BDA Hauptgeschäftsführer</b></li> </ul>
Rüdiger Grube		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutsche Bahn AG</b>, Vorstandsvorsitzender</li> </ul>
Arend Oetker		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführender Gesellschafter der <b>Dr. Arend Oetker Holding GmbH &amp; Co. KG</b></li> <li>• <b>Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)</b>, Vizepräsident</li> <li>• <b>Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)</b>, Botschafter</li> <li>• <b>Atlantik-Brücke</b>, Mitglied des International Advisory Council</li> <li>• <b>Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik</b>, Vorsitzender des Stiftungsrats</li> </ul>

Weitere Mitglieder:

Frank Appel (Vorstandsvorsitzender [Deutsche Post AG](#)), Thomas Bäumer, Werner M. Bahlsen, Bernhard Beck (Vorstandsmitglied [EnBW AG](#)), Hans-Dieter Bremer, Wolfgang Brinkmann, Milagros Caiña-Andree (Vorstandsmitglied [BMW AG](#)), Jürgen Deilmann, Martin Empl, Brigitte Faust, Bodo Finger, Heide Franken (Geschäftsführerin [Randstad](#)), Alfred Gaffal, Wolfgang Goebel, Helmut Heinen, Klaus Helmrich (Vorstandsmitglied [Siemens AG](#)), Fritz-Heinz Himmelreich, Hartmut Koch, Helmut F. Koch, Walter Koch, Gregor Lehnert, Stephan Leithner (Vorstandsmitglied [Deutsche Bank AG](#)), Horst-Werner Maier-Hunke, Wilhelm von Moers, Wilfried Porth (Vorstandsmitglied [Daimler AG](#)) Josef Sanktjohanser (Präsident [Handelsverband Deutschland - HDE](#)), Marion Schick (Vorstandsmitglied [Deutsche Telekom AG](#)), Andreas Schmieg (Vizepräsident [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#), HDB), Heinrich Spies, Bernd Tönjes (Vorstandsvorsitzender [RAG AG](#)), Bettina Volkens, Uli Wachholtz, Dieter Weidemann, Stefan Wolf

Klaus Murmann Ehrenpräsident • ehem. Vorstandsvorsitzender [Sauer-Danfoss Inc.](#)

Dieter Hundt Ehrenpräsident • Aufsichtsratsvorsitzender [Allgaier Werke GmbH](#)  
• [BusinessEurope](#), Vizepräsident  
• [Landesbank Baden-Württemberg](#), Mitglied des Aufsichtsrats

(Stand: November 2013) Quelle: <sup>[4]</sup>

- Es existiert ein "gemeinsames Präsidium" von BDA und [BDI](#). Durch gemeinsames Auftreten national und auf EU-Ebene wollen sie "die Schlagkraft" ihrer Interessenvertretung stärken. <sup>[5]</sup>

## Vorstand

---

Der Vorstand der BDA besteht aus 79 Personen. Er überschneidet sich teilweise mit den Mitgliedern des Präsidiums.

### Auswahl an Mitgliedern

Thomas Bauer • [Hauptverband der Deutschen Bauindustrie](#), Präsident

Marie-Luise Dött • [CDU](#), Mitglied des Bundestages  
• [Bund Katholischer Unternehmer \(BKU\)](#), Vorsitzende  
• [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#), Mitglied des Fördervereins und ehemalige Botschafterin

Rainer Dulger • [Gesamtmetall](#), Präsident

Ernst Fischer • [Deutscher Hotel- und Gaststättenverband \(DEHOGA\)](#), Präsident

Alfred Gaffal • [Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft \(vbw\)](#), Präsident

-

- Rüdiger Grube** • [Deutsche Bahn AG](#), Vorstandsvorsitzender
- Otto Kentzler** • [Zentralverband des Deutschen Handwerks \(ZDH\)](#), Präsident
- Arndt G. Kirchhoff** • [Institut der deutschen Wirtschaft \(IW\)](#), Präsident
- Ingo Kramer** • BDA Präsident
- Peter Kurth** • [Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft \(BDE\)](#), Präsident
- Kurt J. Lauk** • [Wirtschaftsrat der CDU](#), Präsident
- Arend Oetker** • Geschäftsführender Gesellschafter [Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG](#)
- Walther Otremba** • [Bundesverband Briefdienste](#), Vorsitzender  
• ehem. Beamteter Staatssekretär in verschiedenen Bundesministerien  
• [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\)](#), Botschafter
- Randolf Rodenstock** • Geschäftsführender Gesellschafter [Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG](#)

(Stand: November 2013) Quelle: <sup>[6]</sup>

## Finanzen

---

Laut den eigenen Angaben, die im Transparenzregister der EU stehen, gab der BDA im Jahr 2015 1.5 - 1.75 Millionen Euro für die Lobbyarbeit auf EU-Ebene aus. Fünf Mitarbeiter hatten einen Zugang zum Europäischen Parlament.<sup>[7]</sup>

## Kurzdarstellung und Geschichte

---

Die BDA bezeichnet sich als die sozialpolitische Spitzenorganisation der gesamten deutschen Privatwirtschaft, die die Interessen kleiner, mittelständischer und großer Unternehmen aus allen Branchen in allen Fragen der Sozial- und Tarifpolitik, des Arbeitsrechts, der Arbeitsmarkt- und Gesellschaftspolitik sowie der Bildung vertritt.<sup>[8]</sup> Der Verband beruft sich auf eine Reihe von Vorläuferorganisationen, die älteste wurde bereits 1869 gegründet.<sup>[9]</sup> Über ihre Mitgliedsverbände und die über sie organisierten Betriebe setzt sie sich für die unternehmerischen Interessen im politischen Willensbildungsprozess ein - gegenüber Legislative und Exekutive, gegenüber Gewerkschaften, gesellschaftlichen Gruppen und in der Öffentlichkeit.

Es gab schon mehrfach Bestrebungen, den Verband mit dem [Bundesverbandes der Industrie \(BDI\)](#) zu vereinigen, die aber trotz der großen räumlichen sowie ideologischen Nähe bislang immer scheiterten.<sup>[10]</sup> In einem internen Strategiepapier aus dem Jahr 2015, aus dem das "Manager Magazin" Auszüge zitierte, hieß es dazu, dass die getrennte Aufstellung der zwei Spitzenverbände BDA und BDI "nicht mehr zukunftsfähig" sei und den Anforderungen an Lobbying auf EU-Ebene nicht genüge, da sie in den europäischen Institutionen niemand verstünde.<sup>[11]</sup>

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

- ↑ Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen Econ Referenten Agentur, Website econ-referenten, abgerufen am 27. Oktober 2012
- ↑ Verbände: Finanztransaktionssteuer stoppen! Pressemitteilung der DIHK vom 08.12.2015, abgerufen am 18.12.2015
- ↑ Die Hauptgeschäftsführung der BDA Webseite BDA, abgerufen am 09.08.2016
- ↑ Das Präsidium der BDA Webseite BDA, abgerufen am 21.11.2013
- ↑ BDA und BDI bekommen gemeinsames Präsidium DIE WELT vom 03.11.2006, abgerufen am 26.11.2013
- ↑ Der Vorstand der BDA Webseite BDA, abgerufen am 21.11.2013
- ↑ Profil: Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V., Transparenzregister der EU, Eintrag vom 14.7.2016, zuletzt aufgerufen am 28.6.2016
- ↑ 60 Jahre BDA 60 Jahre Stimme der Deutschen Wirtschaft, Website der BDA, abgerufen am 21. Oktober 2012
- ↑ Daten zur Geschichte der BDA und der deutschen Arbeitgeberverbände, Chronik auf der Webseite des BDA, zuletzt aufgerufen am 28.8.2016
- ↑ Fusion der Spitzenverbände: BDI und BDA Angst vor der eigenen Courage, Der Tagesspiegel, 28. August 2016, zuletzt aufgerufen am 28.8.2016
- ↑ "Nicht zukunftsfähig". BDI - Eine Fusion mit der BDA scheitert, Geschäftsführer Kerber ist auf dem Absprung.", Manager Magazin, Ausgabe vom September 2016, Seite 8

## Meinhard Miegel

Meinhard Miegel (23. April 1939 in Wien) ist Sozialwissenschaftler, Publizist und Lobbyist. 1977 gründete er gemeinsam mit dem CDU-Politiker Kurt Biedenkopf das bis 2008 bestehende **Institut für Wirtschaft und Gesellschaft** (IWG), dessen Hauptanliegen darin bestand, die Öffentlichkeit von der Überlegenheit privater Altersvorsorge zu überzeugen.<sup>[1]</sup> Das Institut erstellte zahlreiche Studien für das von der **Deutsche Bank** gegründete und finanzierte **Deutsches Institut für Altersvorsorge**, (DIA), dessen Berater Miegel bis 2006 war. Von 2003 bis 2010 gehörte er u.a. dem Konzernbeirat des Versicherungsunternehmens **AXA** an. Seit 2007 ist Miegel Vorstand des "Denkwerk Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung", das auf die Risiken materieller Wohlstandsmehrung aufmerksam macht.

## Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	21
2 Verbindungen / Netzwerke .....	21
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	22
4 Einzelnachweise .....	22

## Karriere

(Quelle: <sup>[2]</sup><sup>[3]</sup>)

- 2009 - 2010 Wissenschaftlicher Leiter des Ameranger Disputs der Ernst Freiberger-Stiftung
- seit 2007 Vorsitzender des Vorstands des Denkwerk Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung
- 1995 - 1997 Vorsitzender der Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen
- 1992- 1998 Lehrtätigkeit an der Universität Leipzig und Leitung des dortigen Zentrums für internationale Wirtschaftsbeziehungen
- 1977 - 2008 Wissenschaftlicher Leiter des **Institut für Wirtschaft und Gesellschaft** Bonn e.V. (IWG Bonn)
- 1973 - 1977 Mitarbeiter des Generalsekretärs der CDU, Biedenkopf, ab 1975 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter der Hauptabteilung Politik, Information und Dokumentation der Bundesgeschäftsstelle der CDU in Bonn
- 1970 - 1973 Syndikusanwalt und Assistent der zentralen Geschäftsführung der Firma Henkel & Cie., Düsseldorf
- 1969 2. juristisches Staatsexamen
- 1967 Dr. jur.
- 1961 Bachelor of Arts
- 1958 - 1966 Studium der Philosophie, Soziologie und Rechtswissenschaften

## Verbindungen / Netzwerke

(Quelle: <sup>[4]</sup><sup>[5]</sup>)

- Mitglied im Kuratorium der **Gerda Henkel Stiftung**
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der **Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen**
- Mitglied der Enquete-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" des Deutschen Bundestages
- Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Industrie Service AG
- 2003 - 2011 Mitglied im Wirtschaftssenat des **Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft** (BWA)
- 2003 - 2010 Mitglied des Konzernbeirats der AXA Konzern AG
- 2003 - 2007 Mitglied des Aufsichtsrats der Wall AG
- 2003 - 2007 Sprecher des **BürgerKonvent**
- 1997 - 2006 Wissenschaftlicher Berater **Deutsches Institut für Altersvorsorge** (DIA)
- 2004 - 2005 Mitglied im "Zukunftsrat Stahl" der Wirtschaftsvereinigung Stahl

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Twitter

Facebook

Instagram

Newsletter

## Einzelnachweise

- ↑ Holger Balodis/Dagmar Hühne: Die Vorsorgelüge - Wie Politik und private Rentenversicherungen uns in die Altersarmut treiben, Berlin 2012, S. 67
- ↑ Lebenslauf Website Denkwerkzukunft, abgerufen am 11. November 2012
- ↑ Lebenslauf Website iwg-bonn, abgerufen am 12. Novmeber 2012
- ↑ Lebenslauf Website Denkwerkzukunft, abgerufen am 11. November 2012
- ↑ Lebenslauf Website iwg-bonn, abgerufen am 12. Novmeber 2012

## Deutsches Institut für Altersvorsorge

Das **Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA)** ist eine von der [Deutschen Bank](#) und ihren Tochterfirmen finanzierte Einrichtung, die sich auf ihrer Website als "*Denkfabrik zur Stärkung der privaten Altersvorsorge*" bezeichnet.<sup>[1]</sup>

In den Medien werden beim Thema "Gesetzliche Rentenversicherung" oft Studien des DIA herangezogen, ohne den Hinweis auf die dahinterstehenden Geldgeber und Interessen zu nennen. Das Interesse der Banken- und Versicherungsbranche ist naturgemäß eine Ausweitung der Geldanlage in ihre Altersvorsorgeprodukte. Als Autoren tauchen dabei immer wieder [Bernd Raffelhüschen](#) und [Meinhard Miegel](#) auf.

### Deutsches Institut für Altersvorsorge (DIA)



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Tätigkeitsbereich</b>	Lobbying für die Privatrente
<b>Gründungsdatum</b>	1997
<b>Hauptsitz</b>	Lindenstr. 14, 50674 Köln
<b>Lobbybüro</b>	
<b>Lobbybüro EU</b>	
<b>Webadresse</b>	<a href="http://dia-vorsorge.de">dia-vorsorge.de</a>

### Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss .....	23
2 Fallstudien und Kritik .....	23
2.1 Fragwürdige Methoden beim Renditevergleich von gesetzlicher Rentenversicherung und alternativen Anlageformen .....	23
2.2 2005: Die Privatvorsorge-Lobby auf SPIEGEL ONLINE .....	24
3 Organisationsstruktur und Personal .....	24
3.1 Geschäftsführer .....	24
3.2 Sprecherkollegium .....	24
3.3 Förderpartner/Kuratorium .....	24
3.4 Verbindungen .....	25
4 Kurzdarstellung und Geschichte .....	25
5 Weiterführende Informationen .....	25

6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	25
7 Einzelnachweise .....	25

## Lobbystrategien und Einfluss

Das DIA hat eine Vielzahl von Studien in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Professoren, die meist der Versicherungswirtschaft und/oder Finanzdienstleistern nahestehen, veröffentlicht.

Jahr	Studien des DIA	Autoren
2011	"Zukunftstrends in der Altersvorsorge"	Matthias Horx/ Christian Rauch
2011	"Soziale Pflegeversicherung heute und morgen"	Bernd Raffelhüschen u.a.
2008	"Die Pflegeversicherung in der Krise"	Bernd Raffelhüschen u.a.
2004	"Akzeptanzprobleme bei Rentenreformen - Wie die Bevölkerung überzeugt werden kann"	Axel Börsch-Supan u.a.
2001	"Rentenreform 2001 - Auf dünnem Eis gebaut"	Meinhard Miegel u.a.
1998	"Renditen der gesetzlichen Rentenversicherung im Vergleich zu alternativen Anlageformen"	Meinhard Miegel, Bernd Raffelhüschen, Reinhold Schnabel

Quelle: Studien sind findbar im [Buchshop des DIA](#)

## Fallstudien und Kritik

### Fragwürdige Methoden beim Renditevergleich von gesetzlicher Rentenversicherung und alternativen Anlageformen

1998 kritisierte DIE ZEIT den in der ersten Studie des DIA dargelegten Renditevergleich zwischen der gesetzlichen Rentenversicherung und Wertpapieren sowie Lebensversicherungen: "Die Verfasser haben ihr Rechenmodell so geformt, daß rauskommen mußte, was wohl rauskommen sollte: Die Rendite der gesetzlichen Rentenversicherung tendiert danach zukünftig bestenfalls gegen Null, der Kauf von Aktien ist die rentierlichste Form der Altersvorsorge - eine aus Werbekampagnen der Kreditwirtschaft altbekannte Botschaft."<sup>[2]</sup>

2008 wiesen Bert Rürup (damaliger Vorsitzender des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#)) und Herbert Rische (Präsident der Deutschen Rentenversicherung Bund) in einer gemeinsamen Erklärung auf die fragwürdigen Methoden hin, mit denen das DIA die Rendite für die gesetzliche Rentenversicherung berechnete.<sup>[3]</sup> So bringe das DIA bei seinen Renditeberechnungen

auch eine zukünftige Geldentwertung in Ansatz, was notwendigerweise zu niedrigeren, realen Renditen führe. Bei Altersvorsorgeprodukten der Finanz- und Versicherungswirtschaft ließen die Anbieter bei ihren Renditeberechnungen dagegen die Inflation regelmäßig unberücksichtigt. Problematisch sei auch der vom DIA vorgenommene Vergleich der Rendite in der gesetzlichen Rentenversicherung mit Renditen von Finanzprodukten wie Anleihen oder Fonds. Bei der Berechnung der Renditen dieser Produkte habe das DIA das biometrische Risiko der Langlebigkeit vollkommen ausgeblendet.

## 2005: Die Privatvorsorge-Lobby auf SPIEGEL ONLINE

---

SPIEGEL ONLINE berichtet in alarmierendem Ton über die (angeblich mangelhafte) Altersversorgung.<sup>[4]</sup> Dabei bezieht sich der Bericht allein auf eine Studie des Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA). SPIEGEL ONLINE unterlässt es, auf die dahinterstehenden Geldgeber des DIA, mithin die Interessen der [Deutschen Bank](#) hinzuweisen. Der Beitrag mündet zwangsläufig in der nicht formulierten Empfehlung: Jetzt hilft nur noch Privatvorsorge.<sup>[5]</sup>

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Geschäftsführer

---

- Karl-Heinz Buchholz, ehemaliger [Deutsche Bank](#)-Vertriebsleiter<sup>[6]</sup>
- Werner Janzen, ehemaliger [Deutsche Bank](#)-Versicherungsexperte<sup>[7]</sup>

(Stand: April 2016) Quelle: <sup>[8]</sup>

### Sprecherkollegium

---

- **Dieter Weirich** ist für die Lobbyarbeit zuständig (Strategische Kommunikation/Gesellschaftspolitik; dazu gehören auch Kontakte mit Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, Verbänden und Organisationen). Er ist
  - ehem. Landtags- und Bundestagsabgeordneter der [CDU](#)
  - ehem. Intendant des Senders "Deutsche Welle"
  - ehem. Kommunikationschef [Fraport AG](#) und [HSE AG](#)
  - Vorsitzender des Beirats der Journalistenakademie der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)
- Klaus Morgenstern (Chefredakteur Dienste) ist ehemaliger Chefredakteur der Finanzfachzeitschrift "portfolio international"

Quelle: <sup>[9]</sup>

### Förderpartner/Kuratorium

---

Die Förderpartner unterstützen sowohl fachlich als auch finanziell die Arbeit des DIA und treten als deren Botschafter auf.<sup>[10]</sup> Sie sind außerdem Mitglieder des Kuratoriums.

Förderer/Mitglieder des Kuratoriums sind - neben den Gesellschaftern aus der Gruppe der Deutschen Bank und der Zurich Group - die folgenden Unternehmen: [Allianz](#) Lebensversicherung, deutsche Niederlassung der Aegon Ireland pllc, PB Versicherungen und [Postbank](#) (Stand: Januar 2016).<sup>[11]</sup>



## Verbindungen

---

- [Meinhard Miegel](#), 1997-2006 Wissenschaftlicher Berater des DIA<sup>[12]</sup>, 2003-2010 Konzernbeirat des Versicherungskonzerns [AXA](#)
- [Bernd Raffelhüschen](#) erstellt Studien für das DIA. In der Studie "Soziale Pflegeversicherung heute und morgen" von 2011 tritt er gegen die gesetzliche Pflegeversicherung ein. Er schlägt im Pflegefall eine einjährige Karenzzeit vor, währenddessen die Pflegebedürftigen ihre Pflegekosten allein tragen sollen - oder mit Hilfe einer privaten Zusatzversicherung.<sup>[13]</sup>

## Kurzdarstellung und Geschichte

---

Das DIA ist 1997 von der [Deutsche Bank](#) gegründet worden.

Die Gesellschafter des Instituts sind:

- [Deutsche Bank AG](#)
- [Deutsche Bank Bauspar AG](#)
- [DWS Investment GmbH](#) (Fondsgesellschaft der Deutschen Bank-Gruppe)
- [Deutscher Herold AG](#) (ehemalige Tochter der Deutschen Bank, inzwischen von der Zurich Gruppe Deutschland übernommen)

## Weiterführende Informationen

---

- [Holger Balodis/Dagmar Hühne: Die Vorsorgelüge - Wie Politik und private Rentenversicherungen uns in die Altersarmut treiben](#), Berlin 2012

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

[Twitter](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

[Newsletter](#)

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [\[Neuer Standort, neue Aufstellung - das DIA in Berlin\]](#), DIA-Webseite vom 13.12.2012, abgerufen am 29.04.2016
2. ↑ [Marie-Luise Hach-Fleck: Vorsorglich gekauft Die Bankiers wollen den Deutschen an die Rente](#), *Die Zeit* vom 9. Juli 1998, Website *Zeit*, abgerufen am 13. November 2012
3. ↑ [Rürup und Rische: Rentenrenditen auch in Zukunft positiv](#), Website *Deutsche Rentenversicherung*, abgerufen am 13. November 2012
4. ↑ [Deutsche verschlafen die Altersvorsorge](#) *Spiegel-Online* vom 03.03.2005, abgerufen am 26.04.2012
5. ↑ [Die Undercover-Arbeit der Privatvorsorge Lobby](#) *nachdenkseiten.de* vom 04.03.2005, abgerufen am 26.04.2012
6. ↑ [Michael Schmidt: 8,5 Millionen Menschen sparen mit der Riester-Rente](#), *Informationsportal Riester Rente* vom 14. Juli 2007, Website *riester-faq*, abgerufen am 10. November 2012

7. ↑ [Presseerklärung vom 13. November 2003: Lebensversicherungen - Der Countdown läuft](#), newsroom Deutsche Bank AG, Presseportal Deutsche Bank, abgerufen am 10. November 2012
8. ↑ [Impressum](#), [Webseite DIA](#), abgerufen am 29.04.2016
9. ↑ [Presseinformation vom 28. August 2012: Deutsches Institut für Altersvorsorge beruft neue Sprecher](#), Website DIA, abgerufen am 10.11.2012
10. ↑ [Presseinformation des DIA vom 30. Januar 2014](#), abgerufen am 11- 01. 2016
11. ↑ [Über uns](#), [Webseite DIA](#), abgerufen am 11. 01. 2016
12. ↑ [Webseite-Denkwerkzukunft](#) abgerufen am 17.04.2012
13. ↑ [Raffelhüschen befürchtet Pflegekollaps mit Ansage](#) Der Tagesspiegel vom 03.05.2011, abgerufen am 01.07.2011